

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	VII
Einleitung	XI
Editorische Vorbemerkungen	LIX

### Quellen

1. Papst Calixt III. gestattet auf Bitte Herzog Wartislaws IX. von Pommern-Stettin die Einrichtung einer Universität in Greifswald und trifft Anordnungen über deren Ausstattung, innere Einrichtungen und obrigkeitliche Aufsicht (1456) 1
2. Bischof Henning von Cammin macht die päpstliche Stiftungsbulle bekannt und beauftragt Heinrich Rubenow, den er als Vizekanzler der Universität einsetzt, ein Konzil einzurichten, mit dem Recht, den Rektor zu wählen und Statuten zu setzen (1456) 5
3. Herzog Wartislaw IX. setzt Heinrich Rubenow als seinen Vizedominus an der Universität ein und gestattet ihm, ein Konzil einzuberufen, das den Rektor wählen, Statuten setzen, ein Siegel und Szepter anfertigen lassen sowie die Magister und Lektoren annehmen oder entlassen soll (1456) 7
4. Die Universität, das Domkapitel von St. Nikolai und der Rat der Stadt Greifswald schließen einen Vertrag über gegenseitigen Beistand, Gerichtsbarkeit, Verwaltung der Lehrämter und Verwendung der Einkünfte (1456) 8
5. Kaiser Friedrich III. bestimmt, dass die Angehörigen der Universität Greifswald keiner anderen als der kaiserlichen und herzoglichen Gerichtsbarkeit unterworfen sind und dass die dort Promovierten dieselben Rechte wie die Absolventen der Universitäten Bologna, Siena, Padua, Pavia, Perugia, Paris und Leipzig genießen sollen (1456) 17

II	Inhaltsverzeichnis	
6.	Statutenentwurf der Philosophischen Fakultät (1456–59)	19
7.	Statuten der Philosophischen Fakultät (1459)	49
8.	Bischof Benedikt von Cammin befreit die Universität von jeder fremden Jurisdiktion und ordnet an, dass die Scholaren nur von dem Rektor oder dem Bischof bzw. seinen Beauftragten in der Stadt Greifswald belangt werden dürfen (1488)	86
9.	Statuten der Universität (1545)	91
10.	Amtspflichten und Vorrechte des Dekans der Artistenfakultät (1546)	151
11.	Herzog Philipp I. bestätigt die Statuten der Universität, bekräftigt insbesondere die Bestimmungen über Wahl und Amtszeiten der Rektoren und ermahnt die Universitätsangehörigen zur Einhaltung der Disziplin (1547)	153
12.	Einigung zwischen dem Rat der Stadt Greifswald und der Universität über Jurisdiktionsfragen (1555)	159
13.	Herzog Philipp I. bestätigt gegenüber der Stadt Greifswald die Befreiung aller Universitätsangehörigen von Türkенsteuer und bürgerlichen Anpflichten (1557)	166
14.	Herzog Philipp I. erklärt, der Universität Greifswald neben den bereits bestehenden Hebungen 1200 Gulden jährlich aus der herzoglichen Kammer zuwenden zu wollen und künftig vier Kuratoren für die Universität einzusetzen (1558)	168
15.	Im Visitationsrezess für die Greifswalder Kirchen legt Herzog Philipp I. fest, dass die drei theologischen Professuren künftig mit den Greifswalder Stadtpfarreien verbunden werden und trifft Anordnungen über deren Besoldung (1558)	174
16.	Die Herzöge Johann Friedrich, Bogislaw XIII., Ernst Ludwig, Barnim X. und Kasimir ermahnen die Professoren unter Strafandrohung, ihren Vorlesungsverpflichtungen nachzukommen, und kündigen die Neuordnung der Vorlesungen an (1561)	179

17. Die Herzöge Johann Friedrich, Bogislaw XIII., Ernst Ludwig, Barnim X. und Kasimir bestellen zwei neue Professoren und ermahnen die Professoren dazu, regelmäßig Vorlesungen und Disputationen abzuhalten und ordnen den vierteljährlichen schriftlichen Nachweis über gehaltene Vorlesungen an (1562)	181
18. Ordnung der Vorlesungen an der Universität (1562)	183
19. Die Herzöge Johann Friedrich, Bogislaw XIII., Ernst Ludwig, Barnim X. und Kasimir regeln die Rechnungslegung des Universitätsprokutors (1563)	186
20. Die Herzöge Johann Friedrich, Bogislaw XIII., Ernst Ludwig, Barnim X. und Kasimir bestätigen sämtliche Privilegien, Rechte und die Jurisdiktionsgewalt der Universität, insbesondere die von Philipp I. vorgenommene Dotierung der Universität und erweitern dieselbe auf 1500 Gulden jährlich (1563)	188
21. Die Herzöge Johann Friedrich, Bogislaw XIII., Ernst Ludwig, Barnim X. und Kasimir ermahnen die Universität, Knaben aus der Partikularschule nur mit Zustimmung der Schulaufseher zur Deposition zuzulassen (1564)	199
22. Herzog Bogislaw XIII. befiehlt der Universität, Vorschläge zur Reform der Disziplinarordnung auszuarbeiten und ordnet eine besondere Aufsicht über die Ordnung der Vorlesungen und die Disziplin an der Philosophischen Fakultät an (1566)	201
23. Instruktion der Universität für den Oeconomus (1567)	204
24. Visitationsabschied der Herzöge Johann Friedrich, Bogislaw XIII., Ernst Ludwig, Barnim X. und Kasimir für die Universität (1568)	207
25. Die Herzöge Johann Friedrich, Bogislaw XIII., Ernst Ludwig, Barnim X. und Kasimir übersenden der Universität den Visitationsabschied, fordern dessen unbedingte Befolgung und drohen Strafen bei Zu widerhandlungen an (1568)	222
26. Visitationsabschied Herzog Ernst Ludwigs für die Universität (1570)	223

27. Entwurf einer <i>forma disciplinae</i> der Oeconomie (1570)	231
28. Statuten der Universität (1570)	234
29. Herzog Ernst Ludwigs Renovierte Ordnung für die Universität (1571)	291
30. Herzog Ernst Ludwig gestattet die Eröffnung der neuen Regentie und fordert die Abstellung verschiedener Visitationsmängel (1573)	308
31. Herzog Ernst Ludwig trägt Christoph Gruel und Thomas Mevius die Bauaufsicht bei der Oeconomie ( <i>cura aedilitia</i> ) auf und ermahnt die Universität zur Einhaltung der Festlegungen des Visitationsabschiedes, insbesondere der Registerführung, der monatlichen Nachweisung der Lehrveranstaltungen und der Verwaltung der Oeconomie (1574)	311
32. Herzog Ernst Ludwig trifft Anordnungen über die Bauaufsicht sowie Inspektion und Disziplin in der Oeconomie (1576)	313
33. Visitationsabschied Herzog Ernst Ludwigs für die Universität (1578)	316
34. Herzog Ernst Ludwig ermahnt die Universität, ihre Jurisdiktionsgewalt strenger wahrzunehmen (1582)	324
35. Instruktion der Universität für den Oeconomus (1583)	326
36. Statuten der Philosophischen Fakultät (1570–1589)	332
37. Ordnung der Depositionen (1592)	353
38. Ordnung des <i>actus dispensationis</i> (1592)	355
39. Ordnung der Oeconomie (1593)	360
40. Statuten der Medizinischen Fakultät (1596)	364

41.	Herzog Philipp Julius ermahnt die Universität, ihre Pflichten aus der eigenen Gerichtsbarkeit wahrzunehmen und die Disziplin der Studierenden mit größerer Strenge zu führen (1606)	369
42.	Herzog Philipp Julius untersagt dem Rat zu Greifswald sich die Strafgewalt über Studenten anzumaßen und die Universität der Ausübung ihrer Kriminaljurisdiktion zu behindern (1606)	371
43.	Statuten der Philosophischen Fakultät (1613)	373
44.	Resolution Herzog Philipp Julius' auf die Vorstellungen der Universität wegen der Besoldung der Professoren und der Finanzierung der Bauangelegenheiten (1614)	397
45.	Statuten der Theologischen Fakultät (1623)	400
46.	Rektor und Konzil bestätigen die Statuten der Theologischen Fakultät (1623)	413
47.	Herzog Bogislaw XIV. bestätigt die Privilegien und verleiht der Universität das Nominationsrecht (1627)	415
48.	Herzog Bogislaw XIV. übergibt der Universität Greifswald das Kloster Eldena mit allen dazugehörigen Besitzungen und Höfen, Ackerwerken und Dörfern zu dauerndem Eigentum (1634)	417
49.	Instruktion der Universität für die dem Amtmann auf Eldena als Inspektoren beigeordneten Professoren (1634)	430
50.	Königin Christina von Schweden unterrichtet die Universität, dass deren Angelegenheiten künftig durch den Generalgouverneur vertreten werden (1639)	436
51.	Rektor und Konzil verbieten bei Strafe der Relegation die Teilnahme an einer studentischen <i>res publica</i> oder <i>societas</i> (1641)	438
52.	Statuten der Juristenfakultät (1642)	442
53.	Rektor und Konzil bestätigen die Statuten der Juristenfakultät (1642)	465

54. Johan Oxenstiernas Resolution über die Privilegien der Universität (1643)	468
55. Instruktion der Universität für die dem Amtmann auf Eldena als Inspektoren beigeordneten Professoren (1643)	472
56. Königlich-Schwedischer Visitationsrezess für die Universität (1646)	478
57. Instruktion der Universität für den Hauptmann auf Eldena Joachim Edling (1647)	490
58. Ordnung der Oeconomie (1647)	494
59. Rektor und Konzil verbieten schoristische Praktiken unter den Studenten bei Androhung der Relegation (1648)	499

**Anhang**

Quellen- und Literaturverzeichnis	503
Personenregister	533
Sachregister	544